



Antrag

Vorlage: AT/0028/2025		Datum: 11.03.2025	
Verfasser:	05-Ratsfraktion FW	Az.:	
Betreff: Antrag der FREIE WÄHLER-Ratsfraktion: 10. März zum „Gedenktag für gewaltbetroffene Frauen,, erklären			
Gremienweg:			
27.03.2025	Stadtrat	☐ einstimmig	☐ mehrheitl.
		☐ abgelehnt	☐ Kenntnis
		☐ verwiesen	☐ vertagt
	TOP	☐ Enthaltungen	☐ Gegenstimmen
	öffentlich		

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt, den 10. März fortan, beginnend mit dem 10.03.2026, zum „Gedenktag für gewaltbetroffene Frauen“ zu erklären und schließt sich damit der Initiative der Stadt Ludwigsburg solidarisch an

Begründung:

Leider nimmt die Gewalt gegenüber Mädchen und Frauen in der Bundesrepublik Deutschland zu. Die Entwicklung geschlechtsspezifischer Gewalt gegenüber Mädchen und Frauen in Deutschland zeigt in den letzten Jahren einen deutlichen Anstieg in nahezu allen Bereichen. Das erstmals veröffentlichte Lagebild „Geschlechtsspezifisch gegen Frauen gerichtete Straftaten“ des Bundeskriminalamts (BKA) für das Jahr 2023 liefert alarmierende Zahlen:

- **Häusliche Gewalt**
2023 wurden 180.715 weibliche Opfer häuslicher Gewalt erfasst, ein Anstieg um 5,6 % im Vergleich zum Vorjahr. 68,6 % der Tötungsdelikte an Frauen ereigneten sich im Kontext häuslicher Gewalt.
- **Sexualstraftaten**
Es gab 52.330 weibliche Opfer von Sexualstraftaten, was eine Zunahme um 6,2 % entspricht. Über die Hälfte der Opfer war unter 18 Jahre alt.
- **Digitale Gewalt**
Die Zahl der weiblichen Opfer digitaler Gewalt, wie Cyberstalking oder Bedrohungen über soziale Medien, stieg um 25 % auf 17.193 Fälle.
- **Femizide**
Fast jeden Tag wurde eine Frau getötet. Insgesamt wurden 938 Tötungsdelikte an Frauen registriert, davon endeten 360 tödlich. Bei 80,6 % dieser Fälle handelte es sich um Tötungen im Kontext von Partnerschaften.
- **Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung**
Die Zahl der weiblichen Opfer stieg um 6,9 % auf 591 Fälle.
- **Politisch motivierte Kriminalität**
Vorurteilsgeleitete Straftaten gegen Frauen nahmen um 56,3 % zu. Es wurden insgesamt 322 solcher Straftaten registriert, darunter 29 Gewaltdelikte.

Deutschlands größte Hilfsorganisation für Opfer von Kriminalität und Gewalt, der WEISSE RING, unterstützt die Einführung des bundesweit ersten Gedenktages für Mädchen und Frauen, die Opfer

von geschlechtsspezifischer Gewalt waren, sind und werden. Dort hofft man, dass sich noch mehr Städte und Gemeinden der Initiative aus Ludwigsburg anschließen.

Der 10. März ist bewusst gewählt, schließlich wird am 11. März im Rahmen eines Nationalen Gedenktages an die Opfer terroristischer Gewalttaten und Anschläge gedacht. Ende 2023 wertete ein Gericht in Kanada den Frauenmord eines 17-Jährigen als terroristischen Akt und verhängte eine lebenslange Haftstrafe. Der richterlichen Begründung zufolge habe der Täter die Botschaft senden wollen, dass er Frauen hasse. Offenbar liegt geschlechtsspezifisch gegen Frauen und Mädchen ausgeführte Gewalt immer das gleiche Motiv zugrunde: der patriarchale Anspruch auf Macht und Kontrolle. Mit dem Gedenktag könnte Koblenz dazu beitragen, wirkmächtig zur Gewaltbekämpfung aufzurufen.

Neben dem 25. November als Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen, der auch in Koblenz bereits mit der UN-Kampagne „Orange the World“ begangen wird, sollte der 10. März eine weitere Erinnerung sein, dass im Alltag allzu oft Mädchen und Frauen von Gewalt betroffen sind.

Quellen:

https://www.bka.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/Kurzmeldungen/241119_BLBStraftatengegenFrauen2023.html

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/lagebild-gewalt-gegen-frauen-2321162>

Finanzielle Auswirkungen:

Auswirkungen auf den Klimaschutz: